Eine einfache Methode der Buchführung für Uhrmacher

Mehrfach an mich herangetretenen Wünschen zufolge veröffentliche ich heute einen knappen, aber meine einfache Buchführung ganz erschöpfenden „Lehrgang“ derselben, hoffend, daß er manchem meiner Kollegen nützlich zu werden vermag. Eine erste Voraussetzung meiner Methode ist, daß jeder Geschäftsvorfall sofort an die richtige Stelle, d. h. in das richtige Buch, eingetragen wird und daß Zettelnotizen und sonstige Merkzeichen ausgeschlossen werden.

Meine Ausführungsmethode erfordert:

1. ein Einkaufs- (oder Lager-) Buch;
2. „ Kreditorenbuch;
3. „ Verkaufsbuch;
4. „ Haupt- oder Schuldner- (Debitoren-) Buch;
5. „ Kassabuch und
6. „ Reparaturbuch.

Neben diesen Hauptbüchern führe ich noch zwei Bei- oder Nebenbücher, nämlich: das Geschäftsunkostenbuch und die Tagesstrazze. Das sind also 6 Haupt- und zwei Nebenbücher, wovon die ersten beiden, also das Einkaufs- und das Kreditorenbuch und das Kassabuch Geheimbücher und dem Personal nicht zugänglich sind.

In das Einkaufsbuch werden alle behufs Verkauf auf Lager (daher auch „Lagerbuch“) gekauften Gegenstände, der Reihe nach wie sie (bezw. die sie begleitende Rechnung) eingehen, eingetragen und zwar wie dies das folgende Schema zeigt:

Folio 185

Einkaufsbuch
1903

Lfde. Nr. Tasch.-Uhren	Lfde. Nr. Pendel-	Gehäuse-Nr.	Gegenstand	ℳ	₰	Bemerkungen
			Dürrstein & Comp., Dresden, am 14. Februar			
1604	—	10023	1 silb. Dam.-Zyl.-Rem., 12/8 c/argt, graviert	18	25	
1605	—	10028	1 silb. Dam.-Zyl.-Rem., 12/8 c/argt, guillochiert	18	25	
1606	—	10428	1 gold. H.-Ank.-Rem.-Sav. Union 4, c/met	98	—	verk. 18./2. 03
			ℳ	134	50	
			Bar ausgeglichen am 18./2. 03.			
			Kraft Behrens, Leipzig, am 16. Februar			
—	1607	107	1 Standuhr, Nussb. gebzt., Kettenzug, einfach	83	—	verk. 24./2. 03
			Kiste ℳ 6.50, Fracht ℳ 2.35 . . .	8	85	
			ℳ	91	85	
			Kiste zurück am 17./2. 03.			
			F. A. Lindner, Dresden, am 24. Februar			
—	—	104	1 Dtzd. Etuis, Leder, ff. Sammet, Herren-, doppelt, à ℳ 5.— . .	60	—	
			Firmendruck, 1 Dtzd.	15	—	
			ℳ	75	—	
			Bar ausgeglichen am 26./2. 03.			
			B. F. Jeremias, Berlin, am 12. März			
—	—	12317	1 gold. 0,585 Herrenpanzerkette, 100 gr garantiert, à gr ℳ 2.25	225	—	verk. 13./2. 03
			Sconto	5	—	
			ℳ	220	—	
			Bar ausgeglichen am 13./2. 03, durch die Post eingesandt.			

Die ersten drei Rubriken werden gekennzeichnet durch die laufende Nummer, erstens der Taschen-, zweitens der Pendeluhren und drittens durch die Gehäusenummer. Die mittlere Hauptrubrik nennt in der ersten Zeile den Lieferanten, in der zweiten das Datum der Rechnung (es dürfte sich empfehlen, nicht nur zu schreiben „am 14. Februar“, sondern, um noch klarer zu sein, „lieferte am 14. Februar 1904“. Die Red.) und in den folgenden Zeilen die einzelne Ware, deren Preise in den folgenden Rubriken (Mark- und Pfennigrubrik) untergebracht werden. Die letzte Rubrik trägt die Bezeichnung „Bemerkungen“ (vielleicht ist hier „Verkaufsvermerk“ richtiger? Die Red.). Besondere den Lieferanten betreffende Vermerke, so über Ausgleich der Rechnung, Rücksendung der Emballage usw. kommen unter die Warenaufzählung der mittleren Rubrik, wie dies alles in dem vorstehenden Schema vollzogen ist. Ist ein Eintrag in diesem Einkaufs- oder Lagerbuch, soweit er sich sofort erfüllen läßt, vorgenommen, so wird derselbe Eintrag (Posten) im Kreditorenbuch gebucht. Jedes Konto läuft hier über zwei Seiten, also über linke und rechte Buchseite. Die linke Seite enthält den (Lieferungs-) Posten unter Hinweis auf die Rechnung und die betreffende Seite des Einkaufsbuches. Wurde der Posten gleich bezahlt, so erhält die rechte Seite sofort den bezahlten Eintrag, also „an Kasse M. . .“ Damit ist der Ausgleich des Postens im Buche vollzogen. Zahlt man mittels Akzept, so lautet der Eintrag: „an Akzept per . . . . Mai 1904 M. . . . .“ Das Format dieses Kreditorenbuchs ist — der Handlichkeit halber — ein Quartformat.

Das Verkaufsbuch, dem Personal, ebenso wie das Debitoren- (oder Schuldner-) Buch, zugänglich, hat eigene Einrichtung, die im folgenden Schema dargestellt ist:

Folio 93

Verkaufsbuch
Februar 1903

Datum	Lauf. Nr.	Gehäuse-Nr.	Name	Gegenstand	Soll ℳ	Soll ₰	Haben ℳ	Haben ₰	Bezahlt am
3.	674	124 a)	Herr Tauchnitz, Kreischa	Nussb. Federzugregul. mit Schlagw. Gong, arab. Bltt.	30	—	30	—	3./2.
5.	1021	18645	Herr v. Römer, Leutn. 108. Reg.	Gold. Damen-Anker-Rem. Savonet 0,585. 12 Gr. rot. bass., arab. Bltt., pol. c/or	120	—	120	—	20. 2.
6.	834	204	Harmonie-Gesellschaft, Tharand	Eichene Standuhr, Kettenzug, Brummer, mit Glastüre, ff. Garn., inkl. Transp.	305	—	305	—	1./3.
10.	1603	14824	Frl. Waengler, Werderstr. HB. Fol. 82	Silb. Damen-Rem., offen, c/argt, 14 Lin. Sek.-Ank. guillochiert . . . . . Darauf ℳ 20.—	36	—			
16.	1617	358	Herr Schneider	Babywecker B. W. . . .	5	—	5	—	16./2.
20.	735	1604	Herren Beyer & Hülse, Baugewerke	Eich. Rahmenuhr, Fdrzug. rund, 10" Glasbltt., Schlgw.	28	—	28	—	25./2.
				März					
4.	1209	17432	Herr Bücking b. Schroeder, Carlstr. 17	Messingwecker, 2 Federn, Becker	7	50	7	50	4./3.
7.	—	16/1480	Frl. Ermele	Fächerkette, Charnier m. Plaquette u. Herzanhänger	18	50	18	50	7./3.
9.	1624		Herr Eberlein, Baumeister	Lehruhr Tick-Tack . . .	3	50	3	50	9./3.

Im Verkaufsbuch werden lediglich die verkauften Sachen gebucht. Die erste Rubrik enthält das Datum des Verkaufstages; die zweite Rubrik die laufende Nummer bezw. die Gehäusenummer; die vierte Rubrik nennt den Namen usw. des Käufers; dann folgt die Bezeichnung des gekauften Gegenstands, dessen Preis. Der letztere wird zweimal, nämlich als „Soll“ und „Haben“ gebucht. Die „Haben“-Rubrik kann natürlich erst ausgefüllt werden, wenn man erhalten (bezahlt erhalten) hat. Der Tag der Zahlung selbst wird besonders in der letzten Rubrik verzeichnet. Zahlt ein Käufer nur einen Teil seines Schuldbetrags, so wird zwar der volle Preis in die Sollkolonne geschrieben, die Habenrubrik bleibt aber bis zur totalen Zahlung unausgefüllt. Die geleistete Anzahlung wird als Notiz unter den Gegenstand geschrieben; siehe obiges Schema unterm 10. Februar (hier scheint es richtiger zu sein, wenn die Notiz nicht nur heißt „darauf 20 M.“, sondern wenn es heißt: „darauf am 10. Februar M. 20.—“.) Das Datum müßte da stehen,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20141350Z/487 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN